

# Senshi-Duelle

Von Venedig-6379

## Kapitel 1: Senshi Duelle

Sie saß – allein – im Wintergarten bei Nacht, nur das schwache Licht einer hohen Kerze erleuchtete die Worte, die sie las. Langsam ließ sie ihre Finger über das Tagebuch gleiten.

„Schwach, verweichlicht, dekadent.“

Sie betrachtete die Kriegerinnen und Krieger, die sich einst schlachten um Tokyo, die Erde, ja das ganze Universum in seiner Essenz duelliert hatten. „So wie sie jetzt leben haben sie schon alsbald vergessen, was es heißt zu kämpfen. Das Leben ist Kampf. Solange Sailor Moon existiert, werden neue Übel uns heimsuchen – es war ihre Entscheidung, dass der Kosmos von Individuen bevölkert wird als dass alles im Cauldron verschmilzt und somit Gut und Böse keine Rolle mehr spielen. Nur weil sie diesen *Prinzen* liebt, fängt der Zyklus von neuen an. Und auf jeden Krieg wird ein umso schlimmerer folgen. Die Schlachten werden blutiger. Denn mit Sailor Moons wachsenden Kräften steigern sich auch die Fähigkeiten des Bösen. Und sieh sie dir jetzt an?“ Sie trat wütend einen Stapel von Zeitungen und Klatschpressemagazinen um. „Sie leben ach so fröhlich, so selbstvergessen ihr Alltagsleben als Menschen. Neues Leid wird kommen. Aber immerhin... die potenzielle Armee an Krieger und Kriegerinnen ist gewachsen. Da Sailor Moon ihre Gegenüber lieber heilt und reinigt anstatt sie zu vernichten, stehen mir weitaus mehr Schachfiguren zur Verfügung. Ich muss sie nur daran erinnern, dass sie Killermaschinen sind – wiedergeboren, um alles zu vernichten, was es wagt, das Licht zu bedrohen. Sie denken, sie können ihrem Schicksal entkommen? Pah! Denen werde ich es zeigen! Ich werde...“ Nachdenklich drehte sie sich auf ihrem durchsessenen, samtüberzogenen Bürostuhl im Kreis, bis ihr schwindelig wurde. Über ihr drehten sich hinter dem Glas des Wintergartens die Sterne am klaren Nachthimmel. Eine Sternschnuppe stürzte hinab. War es eine Schnuppe? Oder der Vorbote des neuen Feindes? „Ich werde... eine Show veranstalten! Jawoll. Die Senshi-Duelle. Sie denken, es sei ein Spiel – aber in Wirklichkeit herrscht Krieg! Hahahahahahahah!!!!“ Sie kippte mit dem Stuhl um, sodass es rumste. Ihre Schwester stürzte ins Zimmer hinein, mit sorgenvollen Blick: „Ist alles in Ordnung mit dir?“